

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 24.4.2013

über

Lfd. Nr. : 10.5

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 0620/XIX

nachrichtlich den Fraktionen der
SPD, CDU, Grünen, PIRATEN und LINKEN

Dringlichkeit

schriftlich

Konsensliste

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Betr.: Keine Zwangsumzüge in Neukölln

Sehr geehrter Herr Vorsteher / sehr geehrte Frau Vorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Fuhrmann,

das Bezirksamt beantwortet Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1)

Eine einvernehmliche Lösung ist in Arbeit. Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich die sehr gute Kooperation des JobCenters Neukölln, des Sozialamtes und des Wohnungsunternehmens in diesem Fall erwähnen. Ich denke, dass die hier beteiligten Akteure über das Normale hinaus versuchen, die Familie vor Wohnraumverlust zu bewahren.

Gleichwohl gibt es in diesem Fall seit Jahren immer wieder Probleme mit der Zahlung der Miete. Erhebliche Mietrückstände und weitere Kosten sind entstanden, Vereinbarungen wurden nicht eingehalten. Das Wohnungsunternehmen hat sowohl Kontakt zu der Familie als auch zum JobCenter gesucht und ist bereit, die Räumung abzuwenden. Die erfolgreiche Bewältigung ist jedoch im entscheidenden Maße von der Bereitschaft der betroffenen Familie abhängig, die angebotenen Lösungen auch anzunehmen, woran es nach meinen Informationen in der Vergangenheit mangelte.

Zu 2)

Nach Angaben des Vermieters wird der Familie aktuell eine kleinere Wohnung angeboten, die ab Mitte Mai frei wird.

B. Szczepanski
Bezirksstadtrat